

Versuchsbericht 2006	Winterroggen Saattermin Saatstärke Sorte	Winterroggen, Saattermin, Saatstärke, Sorte
-------------------------	---	--

ZUSAMMENFASSUNG

Am Standort Gadegast (lehmiger Sand) wurde der Einfluss des Saattermins und der Saatstärke auf den Kornertrag einer Hybrid- und einer Populationsroggensorte im vierten Versuchsjahr geprüft. Auch in diesem Jahr brachte die Frühsaat Mitte September die höchsten Erträge. Bezüglich der Saatstärke wurde eine gewisse Wechselwirkung mit dem Saattermin festgestellt. Bei Frühsaat war die mittlere Saatstärke (200 keimf. Kö./m²) optimal, bei Normal- und Spätsaat die hohe (300 keimf. Kö./m²). Für praktische Empfehlungen zur Saatstärke sind die Ergebnisse aller Versuchsjahre zu berücksichtigen sowie die Saatgutkosten, die zwischen Populations- und Hybridsorten deutlich differieren, einzubeziehen.

VERSUCHSFRAGE

Optimaler Saattermin und optimale Saatstärke von Hybrid- und Populationsroggen bei verschiedenen Saatterminen auf typischen Roggenstandorten Sachsen-Anhalts unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Saatgutkosten

ERGEBNISSE

Der **Saattermin** hatte auch in diesem Versuchsjahr am Standort Gadegast (D4b, lehmiger Sand, Ackerzahl 33...40) einen starken Ertrageinfluss. Wie im vergangenen Versuchsjahr brachte bei beiden Sorten die Frühsaat Mitte September den höchsten Ertrag (**Abbildung 1**). Die späteren Saattermine führten zu kontinuierlichen Ertragsrückgängen.

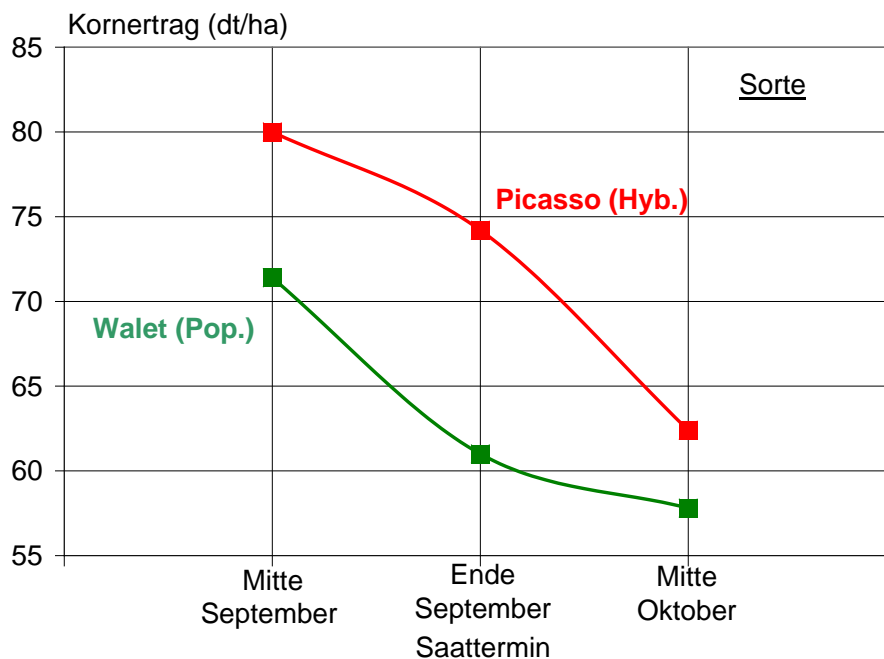


Abbildung 1: **Kornertrag von zwei Winterroggensorten in Abhängigkeit vom Saattermin** (Mittel drei Saatstärken)

Wie im vergangenen Versuchsjahr wurde auch in diesen eine gewisse Wechselwirkung zwischen dem Saattermin und der **Saatstärke** auf den Ertrag festgestellt. Beide Sorten reagierten hierin ähnlich (**Abbildungen 2 und 3**). Beim Frühsaattermin Mitte September wurden schon mit 200 keimfähigen Körnern/m² die Höchsterträge erreicht. Eine weitere Saatstärkenerhöhung führte in diesem Fall zur Stagnation des Ertrages (bei Sorte Walet) oder sogar zu einem Ertragsrückgang (bei Picasso). Demgegenüber stiegen die Erträge durch weitere Saatstärkenerhöhung auf 300 keimfähige Körner/m² bei den späteren Saatterminen noch um weitere 4 dt/ha an.

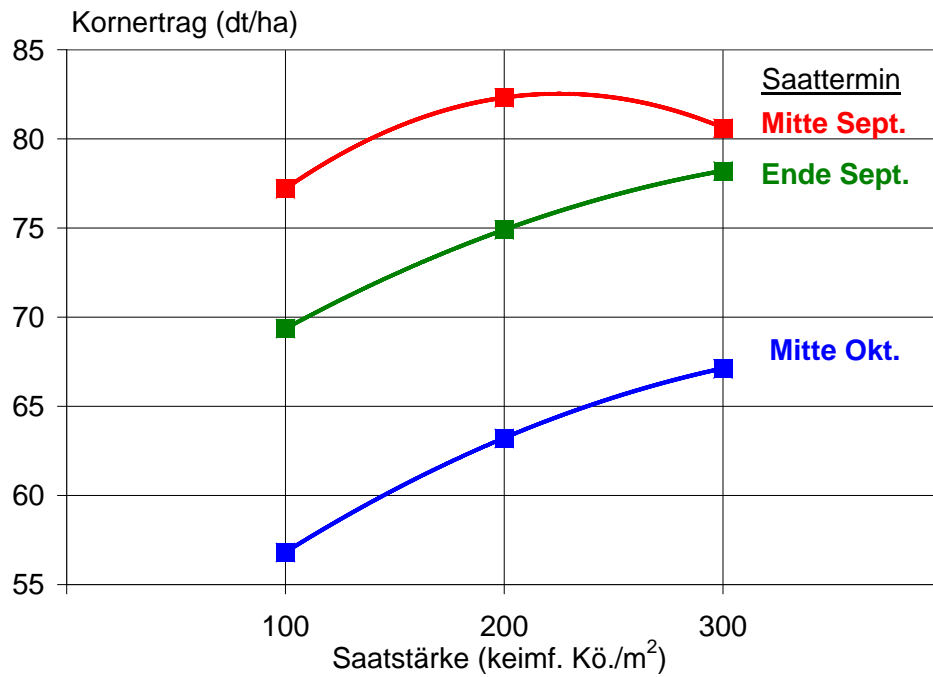


Abbildung 2: **Kornertrag von Hybridroggen „Picasso“ in Abhängigkeit von Saattermin und Saatstärke**

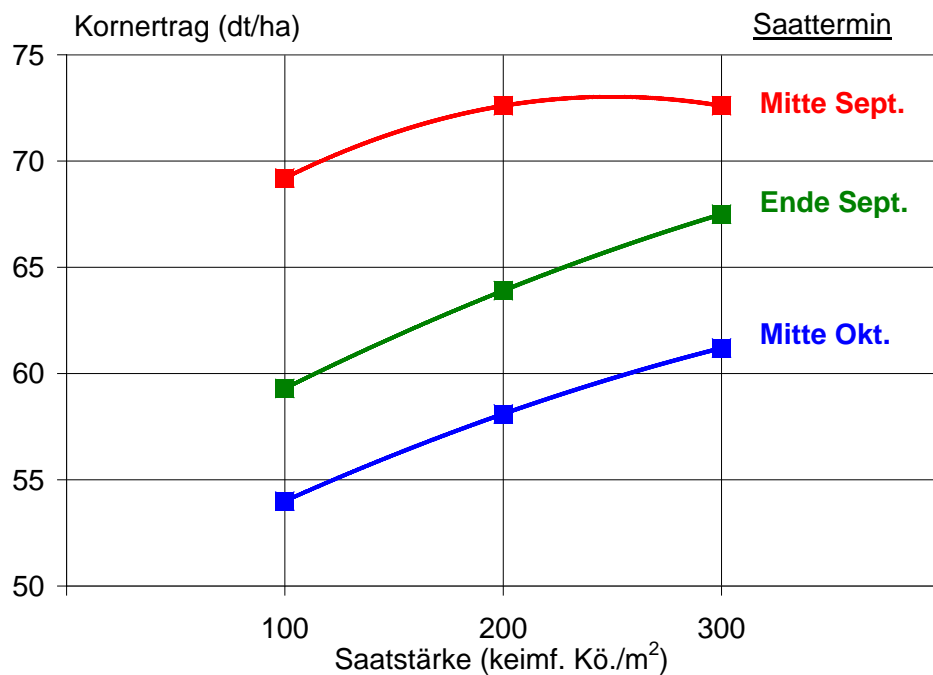


Abbildung 3: **Kornertrag von Populationsroggen „Walet“ in Abhängigkeit von Saattermin und Saatstärke**